

## Der Gulag

Von Anne Applebaum

audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #272045 in BcherVerffentlicht am: 2005-09-12Abmessungen: 7.20 x 1.57b x 4.88l, Einband: Taschenbuch736 Seiten | File size: 55.Mb

**Von Anne Applebaum : Der Gulag** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Gulag:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen37 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom ersten bis zum letzten Kreis der Hille.Von Volkmar WeissAn meinem ersten Arbeitstag 1970 in Berlin lernte ich einen jungen Kollegen kennen, der - zusammen mit seinen wolgadeutschen Eltern - seine gesamte Kindheit und Jugend im Gulag verbracht hatte. uerlich war der Kollege intakt, psychisch aber schwer geschdigt und wurde schlielich zum Mrder an einem alten Mann. hnlich verworrene Schicksale haben dann noch mehrfach meinen Weg gekreuzt. Immer

drehten sich ihre Erinnerungen um das nackte Überleben in sowjetischen Lagern. Angefangen hatten diese Begegnungen schon um 1950, als in der sowjetischen Besatzungszone seit 1945 tot geglaubte Nachbarn wieder auftauchten und nicht erzählen durften, woher sie kamen. Sachsenhausen, sagte man, und hielt dabei die Hand vor den Mund. Oder Workuta. - Bisher kannte man nur subjektive Erlebnisberichte oder literarisch veredelte, wie Solschenizyns "Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch". Das Buch von Anne Applebaum ist die erste herausragende Darstellung des Gulag-Systems von einem eher bergeordneten Standpunkt aus. Die Verfasserin hat umfangreiche Materialien der sowjetischen Archive und die internen Berichte und Statistiken der Lager ausgewertet. Die Vielfalt der möglichen Existenzen wird deutlich, von Dantes Hölle bei den Frauentransporten zur Kolyma bis zu durchaus erträglichen Lebensformen. Allein die Auswertung der Fluchtstatistiken und der Aufstiege, das gibt schon Stoff für mehrere Filme. Dabei hat die Verfasserin nicht alles erfassen können: Bei den Fluchtgeschichten vermittelt man z.B. "Soweit die Füße tragen". - Aber erst mündlich weitergegebene Erfahrungen (noch leben ja Personen, die diese Lager erlebt haben), gedruckte subjektive Berichte - am besten ist wohl "Wieso lebst du noch?" von Georg Hildebrandt - und Bücher von der Qualität wie dieses hier von Applebaum geben zusammen einen umfassenden Eindruck von dem, was die Kehrseite der sozialistischen Gemeinschaft in "Der Farm der Tiere" war. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Materialreiche Schilderung Von Albrecht BrZu Beginn ihrer materialreichen Beschreibung des sowjetischen GULag-Systems konfrontiert Anne Applebaum sich selbst und die Leser mit dem Faktum, da trotz millionenfacher Verbrechen der Sozialismus und seine Insignien sich immer noch einer gewisser Popularität erfreuen. Verwundert schreibt die Autorin, ein Hakenkreuz würde niemand auf dem T-Shirt tragen, Hammer und Sichel aber schon, obwohl unter diesen Symbolen erheblich mehr Menschen ermordet worden seien. In der Einleitung vollführt Applebaum einen Eiertanz um die Geschichte der Lager und um die Vergleichbarkeit von GULag und deutschem KZ-Lagerkomplex. Am Dogma der qualitativen Einzigartigkeit von Auschwitz hält sie fest. Sie meint, in den Lagern der SU seien Häftlinge weniger durch Sadismus/ Brutalität gequält worden, als durch Teilnahmslosigkeit des Wachpersonals. Ob das den zu Tode Gemarterten ein Trost war, ist zweifelhaft. Trotzdem kann sie nicht umhin, Ernst Nolte zu bestätigen, ohne ihn freilich zu erwähnen: vor Auschwitz war der GULag. Verdienstvoll ist zweierlei: einmal die Entlarvung der Legende, erst Stalin habe ein Terrorsystem errichtet. Sie zeigt auf, da bereits Lenin die Einrichtung von Konzentrationslagern befahl und da das Lagersystem nach Stalins Tod - im Umfang reduziert - weiterexistierte. Zweitens macht sie deutlich, wie viele unterschiedliche Lagertypen es gab: Arbeitslager, Straflager, Besserungslager, Frauenlager, Kinderlager, Transitlager, Kriegsgefangenenlager, Sonderlager, in denen Wissenschaftler unter komfortableren Bedingungen für den Sieg des Sozialismus schufteten. Vieles, was man hier liest, ist längst aus der Memoirenliteratur bekannt. Positiv ist, dieses Wissen in diesem spannend und flüssig geschriebenen Werk zusammengefasst zu finden. Negativ anzumerken ist, da Applebaum allzu sehr auf die Aussagekraft russischer Akten vertraut, wohlwissend, wie unzuverlässig die sowjetisch-russische Verwaltungsbrokratie ist. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unverzichtbare Information Von cornelius Anne Applebaum beschreibt die Geschichte des sowjetischen GULAG-Systems von seinen chaotischen Anfängen in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts über die volle Entfaltung bis zu Stalins Tod 1953 und darüber hinaus. Zum Unterschied von Werken Solschenizyns oder Warlam Schalamows geht es in dem Buch nicht vorrangig um Schilderungen einzelner Erlebnisse, sondern um eine umfassende Darstellung der Lager und der Wege, die in die Lager führten. Auch gut eingesehene und vorinformierte LeserInnen erfahren viel Neues, z.B. dass die Lager im nordöstlichen Sibirien (Kolyma) auf dem Landweg gar nicht erreichbar waren, sondern dass die politischen Häftlinge zuerst wochenlang in den fernen Osten nach Wladiwostok transportiert wurden und dann per Schiff an Japan vorbei nach Norden an die Kolyma verbracht wurden. Die Beschreibungen sind sehr exakt und oft beherrend, gleiten aber nie in Sensationsjournalismus ab. Es gelingt der Autorin, ein umfassendes und realistisches Bild eines unmenschlichen und unglaublichen Menschenmassen verschlingenden Lagerkomplexes zu zeichnen, der über mehr als 50 Jahre ein Sechstel der Landmasse der Welt mit mehr als 200 Millionen Einwohnern beherrscht hat. Der GULAG hat sich tief in das kollektive Bewusstsein und Unterbewusstsein der Menschen der ehemaligen Sowjetunion eingegraben und ist auch heute noch stark tabuisiert. Wie die Autorin selbst schreibt, steht die Geschichte des GULAG erst am Beginn der Aufarbeitung und darüber hinaus fehlt in den nicht betroffenen Teilen der Welt (z.B. Mittel- und Westeuropa) ein realistisches Bewusstsein über die Dimension dieses jahrzehntelangen Grauens noch heute. Wer sich für die Geschichte des 20. Jahrhunderts interessiert, kommt an diesem Buch nicht vorbei. Sehr lesenswert und auch als Geschenk zu empfehlen !

Pressestimmen "Sehr übersichtlich strukturiert und glänzend geschrieben." (Frankfurter Rundschau) "Applebaums von der Kritik hymnisch gefeiertes Buch beleuchtet souverän und übersichtlich Leben und Arbeit in den Lagern." (Falter) Applebaum "erhellte eine Schattenwelt" (Henry Kissinger) Kurzbeschreibung Das Standardwerk zur Geschichte des Gulag. Anne Applebaum schildert die Geschichte hinter Solschenizyns Archipel Gulag. Sie untersucht die wirtschaftliche und politische Bedeutung des sowjetischen Zwangsarbeitersystems, das unter Stalin seinen Höhepunkt erlebte, und beschreibt, basierend auf zahllosen Gesprächen mit ehemaligen Häftlingen, den Lageralltag und die

berlebensstrategien der Opfer. Klappentext"Applebaum ist nüchtern, abwiegend und zurückhaltend - ihr Stoff ist dramatisch genug. Und sie ist so anschaulich, dass es einem nicht selten wehtut, so nahe ist man dran."Neue Zürcher Zeitung "Sehr übersichtlich strukturiert und glänzend geschrieben."Frankfurter Rundschau "Applebaums von der Kritik hymnisch gefeiertes Buch beleuchtet souverän und übersichtlich Leben und Arbeit in den Lagern."Falter